

Bäume pflanzen für die Zukunft

Jugendliche der Stiftung Beiserhaus forsten Waldstück bei Rengshausen auf

VON CHRISTINE THIERY

Rengshausen – So hatten sie es sich nicht vorgestellt: Das dicke Schneetreiben am Freitag erschwerte die Pflanzaktion des Beiserhauses in Rengshausen. 40 Jugendliche und andere Helfer machten sich dennoch am Morgen auf den Weg, um wenigstens einen Teil der 400 Bäume im Wald oberhalb des Dorfes zu pflanzen. Das Waldstück befindet sich im Eigentum der Jugendhilfeeinrichtung.

Möglich wurde die Aktion durch die Arbeitsgemeinschaft Diakonisches Werk. „Diese stiftete den Erlös aus ihrer Herbstspende“, sagt Diakoniefarrerin Petra Schwermann. Die Soroptimistinnen Fritzlär-Homberg gaben noch einmal 500 Euro dazu. Mit dabei waren auch Vertreter der Johanniter, die zum Verbund gehören. Am Ende kamen 3700 Euro für die Pflanzaktion zusammen.

Ein Sturm im Herbst vor drei Jahren hatte für Kahlschlag auf dem Gelände gesorgt. Aufforstung sei drin-



Pflanzaktion: Jugendliche des Beiserhauses pflanzten 400 Bäume aus der Herbstspende der Diakonie. Vorn Natalia Daniel-Ostgathe mit Diakoniefarrerin Petra Schwermann und Bettina Behrend von den Soroptimistinnen Fritzlär-Homberg.

FOTO: CHRISTINE THIERY

gend nötig, so der Leiter des Beiserhauses Björn Keding. Das Terrain wurde in Abspra-

che mit Hessen Forst bepflanzt. 300 Lärchen sollen von 100 Kirschbäumen einge-

rahmt werden. Man habe sich wegen des hellen Standortes für Lärchen entschie-

den, weil sie dort gut gedeihen könnten. „Die Kirschbäume sollen zum einen Lebensraum für Insekten und Vögel sein, andererseits die Lärchen vor Windwurf schützen.“

Ziel der Aktion sei es, Soziales und Ökologisches zu verbinden. Die Jugendlichen könnten zudem erleben, wie selbstwirksam sie sein könnten, indem sie etwas Gutes für die Umwelt tun. Das sei ein Kontrast zu ihrem sonstigen Leben, bei dem sie immer betreut würden, so die Initiatoren.

Trotz oder vielleicht sogar wegen des Schnees hatten die jungen Leute tatsächlich viel Spaß bei der Arbeit. Beim Pflanzen wurde viel gelacht und gescherzt und alle freuten sich auf das gemeinsame Essen danach. Neben Jugendlichen aus dem Beiserhaus waren auch Geflüchtete aus der Ukraine mit dabei. Im Beiserhaus sind derzeit 25 Flüchtlinge untergebracht, darunter einige ausländische Studenten, die in der Ukraine studierten und vor dem Krieg geflüchtet sind.